

Peaks of the Balkans - Montenegro & Nordalbanien Gemeinsam Natur und Kultur entdecken Wandern im Hochgebirge & Entspannen am Meer

**Fr 22.8. – Mo 1.9.2014
aktualisierte Version (Stand 2.7.)**



Alte Wege durch das Prokletije Gebirge (übersetzt „verfluchtes“ Gebirge), eröffnen den Zugang zu einem der unbekanntesten Winkel Europas, dem Grenzgebiet zwischen Montenegro und Nordalbanien. Diese Reise verbindet Naturerlebnisse und Bergsteigen im Hochgebirge mit dem Kennenlernen einer uns völlig fremden Kultur und am Ende der Reise haben wir noch Zeit zum Entdecken der wunderschönen montenegrinischen Küste und der UNESCO Welterbestadt Kotor.

Wir reisen mit dem Zug von Wien in die nordserbische Stadt Subotica und von dort weiter im Schlafwagen mitten hinein in die grünen Berge Montenegros nach Kolasin, wo wir uns in einem kleinen feinen Familienhotel zur Akklimatisation einquartieren, erste Erkundungen der Bergwelt unternehmen und auch unerwartete kulinarische Entdeckungen machen werden. Von dort geht es weiter in den hintersten Winkel Montenegros nach Gusinje, wo unsere Überquerung der albanischen Alpen startet.

Die Berge hier erreichen Höhen von bis zu 2.700 Meter und wir wandern auf guten, aber teilweise steilen Pfaden über die grüne Grenze hinüber ins nordalbanische Thethi – noch vor einigen Jahren wäre diese Tour auf Grund der strengen Kontrollen unmöglich gewesen. An 2 Tagen geht es jeweils ca. 1000 Höhenmeter hinauf und auch wieder hinunter, ein wenig Kondition und Bergerfahrung sollte man also mitbringen. Die Menschen, die noch in dieser entlegenen Region leben, haben viele traditionelle Sitten und Gebräuche beibehalten, ein zu einem Museum ausgebauter Blutracheturm gibt auch Zeugnis von dieser heute verbotenen Tradition. Die Bewohner hier gelten als ehrenhaft, stolz, unbeugsam, mutig, selbstbewusst – und sehr gastfreundlich. Seit einigen Jahren gibt es hier auch Gästehäuser, vergleichbar unseren Berghütten, die den Gästen einfache Übernachtungs- und Verpflegungsmöglichkeiten und den BergbewohnerInnen neue Perspektiven im (sanften) Tourismus ermöglichen.

Mit der etwas abenteuerlichen Drin-Fähre geht es über den atemberaubend schönen Koman See hinaus aus den engen Bergtälern und über die zweitgrößte albanische Stadt Shkoder mit ihrer beeindruckenden Festung wieder zurück nach Montenegro. Wir bleiben in einem netten Hotel in Tivat an der Küste und entdecken noch einige Highlights dieses kleinen aber vielseitigen Landes, das erst seit 2006 unabhängig ist. Wir besuchen Nationalparks, wandern durch das Küstengebirge, machen eine Kanufahrt auf dem Skadarsee, sehen Festungsanlagen aus der Habsburgerzeit und venezianische Städte in der Bucht von Kotor und sind zu Gast bei lokalen ProduzentInnen von Wein und Olivenöl. Und wer einfach nur entspannen und das kristallklare Meer genießen will, hat dazu auch die Möglichkeit. Die Rückfahrt erfolgt entlang der Adriaküste über Dubrovnik bis Split und von dort mit dem Zug.

Bei dieser Reise achten wir so gut wie möglich auf soziale und ökologische Nachhaltigkeit. Der Transport erfolgt klimaschonend mit Bahn und Bus und unseren eigenen Füßen. Wir arbeiten mit lokalen meist kleinen Betrieben zusammen, damit auch die Menschen in der Region von unserer Reise profitieren und nicht große Konzerne.

Tag 1: Wien – Montenegro
Fr 22.8.2014

Abfahrt in Wien Westbf. um 9.48 h mit Railjet 49 nach Budapest (ReiseteilnehmerInnen aus West-österreich können in diesen Zug schon in Innsbruck, Jenbach, Wörgl, Kufstein, Salzburg, Linz und St. Pölten zusteigen). Zustiegsmöglichkeit in Wien Meidling um 10.02 h, Ankunft in Budapest um 12.49 h, Weiterfahrt mit EC um 13.05 h, Ankunft in Subotica um 16.32, Weiterfahrt um 18.18 h mit dem Nachtzug D1137 im Liegewagen nach Montenegro. (-/-/-)

Tag 2: In den grünen Bergen Montenegros
Sa 23.8.2014



Die Bahnstrecke windet sich durch Schluchten und hinauf in die Berge und um 8.18 h erreichen wir Kolasin (1000 m), ein kleines Städtchen mitten in der Bergwelt der Bjelasica. Abholung vom Bahnhof durch den lokalen Führer von 3etravel (unser lokaler Reisepartner) und kurze Fahrt oder Spaziergang ins zentral gelegene familiäre ***Hotel Brile, wo wir von der freundlichen Chefin Mimi und ihrem Team mit einer ausgezeichneten italienisch-montenegrinischen Küche verwöhnt werden. Wir werden mit einem wunderbaren Frühstück für die Strapazen der nächtlichen Zugreise belohnt und vielleicht stehen auch unsere Zimmer schon am Vormittag zur Verfügung.

Der restliche Tag steht zur freien Verfügung und je nach Lust und Laune der Gruppe kann eine kleine Wanderung auf die idyllische Alm Vranjak oder ein Ausflug ins nahe wunderschöne orthodoxe Kloster Moraca (ca. 45 Min. Fahrzeit) organisiert werden. Oder man nutzt die Zeit zur Erkundung des beschaulichen Ortes und zur Akklimatisation in der fremden Kultur.

Nach dem Gourmet-Abendessen im Brile flanieren wir mit den Einheimischen durch die Fußgängerzone von Kolasin – ein wichtiger Teil des sozialen Lebens in Montenegro und sehr entspannend. (F/-/A)

Tag 3: Wanderung auf den Komovi
So 24.8.2014

Zur Einstimmung und zum „Aufwärmen“ - Rundwanderung oder Gipfelbesteigung des Komovi (2264 m), von dem sich ein toller Ausblick auf das Prokletije Gebirge bietet, das wir in den folgenden Tagen durchwandern bzw. überqueren. Gipfelbesteigung: (Aufstieg: 800m, Abstieg: 800m; Dauer: 4,5h); Rundwanderung: (Aufstieg: 500m, Abstieg 500m, Gehzeit: 6 h);

Nach Rückkunft Transfer (1h) nach Gusinje. Gusinje und Plav galten im 19. Jhdt, als die entlegensten albanischen Siedlungen, weil sie sich auf dem heutigen Gebiet Montenegros befanden. Besonders der Ort Plav wird von den Albanern als Ort der „Poeten und Dichter“ gesehen. Übernachtung in einem 1* Hotel. Abendessen in einem Restaurant. (F/LP/-)

Tag 4: Von Montenegro nach Albanien Mo 25.8.2014



Wanderung von Gusinje nach Thethi in Nordalbanien. Wir starten unser Trekking direkt am Grenzposten von Montenegro. Die imposanten Gipfel des montenegrinischen Prokletije begleiten uns bis zur Grenze. Nach einem kurzen Aufstieg erreichen wir die ersten Almen auf albanischem Boden. Entlang unseres Weges befinden sich zahlreiche Bunkeranlagen und Geschützstellungen aus der Zeit Enver Hoxhas, und erinnern an die Zeit als Albanien komplett von der Außenwelt abgeschieden war und in der dieser Weg auch als Schmugglerpfad diente, den die Einheimischen nutzten, um sich mit Lebensmitteln oder anderen Gütern zu versorgen. Am Ende des Hochtales eröffnet sich der

grandiose Blick in das Thethi Tal. Ein steiler Abstieg liegt noch vor uns, bevor wir die ersten Häuser erreichen. Übernachtung bei einer Familie in Thethi. (Mehrbettzimmer, Bad/WC geteilt) Aufstieg: 900 hm, Abstieg 1200 hm, Gehzeit: 7,5 h; (F/LP/A)

Tag 5: Thethi und Umgebung Di 26.8.2014



Erleben Sie den beschaulichen Rhythmus von Thethi und tauchen Sie ein in diese fremde Welt, in der die Zeit stehen geblieben zu sein scheint. Im Winter ist Thethi auch heute noch oft für Monate abgeschnitten und der Schnee liegt meterhoch.

Die Region um Thethi ist Nationalpark und das Dorf ist zum Museumsdorf erklärt worden. Die Attraktion des Dorfes ist der Blutracheturm, einer der wenigen dieser Art, die noch erhalten sind. In diesen Häusern suchten männliche Mitglieder der Familie Schutz, die von der Blutrache betroffen waren. Heute kann er als Museum besichtigt werden und man erfährt einiges über den Kanun und die alten Regeln der

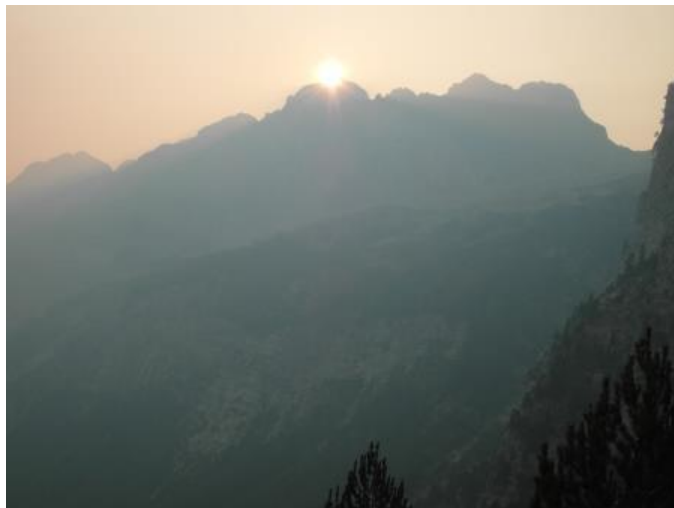
Blutrache. Offiziell schon lange verboten, gibt es aber bis heute Fälle von Familien, die das Recht des Kanun in vielen Bereichen beibehalten haben – aber keine Angst: die Gastfreundschaft und das Gastrecht stehen ganz oben in diesen alten Regeln ☺

Unterhalb des Blutturms befindet sich eine interessante alte Wassermühle, eine mit Holz bedeckte Kirche (die Bevölkerung war und ist bis heute katholisch, der Islam ist nie in diese entlegenen Täler vorgedrungen) sowie eine malerische Wasserstelle.

Damit wir in Bewegung bleiben, unternehmen wir noch eine kleine Wanderung zum Dorf Nyderlysa. (max.Aufstieg: 200 m, Abstieg: 200m Gehzeit: 6 h.

Der Tag klingt in unserem Gästehaus bei einem guten Abendessen aus. (F/LP/A)

Tag 6: Von Thethi nach Valbona
Mi 27.8.2014



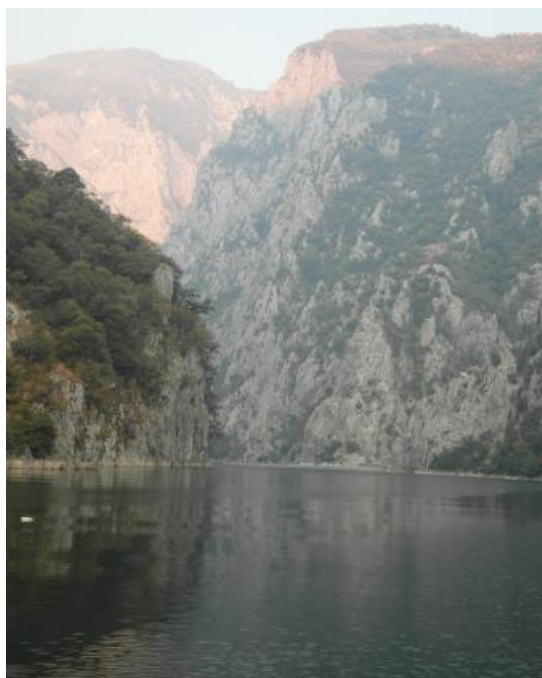
Von Thethi gelangen wir über Hirtenpfade ins Valbona-Tal, ein wunderschönes landschaftliches und architektonisches Ensemble aus scheinbar längst vergangenen Zeiten. Der Weg ist gut, führt aber teilweise etwas ausgesetzt über steile Hänge und enge Schluchten und bietet fantastische Weit- und Tiefblicke. Mit etwas Glück können wir auch einen Adler sehen, das Wappentier Albaniens. Unterwegs gibt es auch originelle Berghütten und Labestationen.

Wasserfälle, parkähnlicher Laubwald, alte Häuser, malerische Holzstege und groteske Felsbildungen werden in Valbona übertroffen vom Jezerca, mit 2695 m einem der höchsten Gipfel der Albanischen Alpen.

Von Valbona fahren wir am Nachmittag hinaus aus dem Tal in die Bezirksstadt Bajram Curri, eine hässlich-charmante Stadt (Zitat aus „Albanien entdecken“, erschienen im Trescher Verlag) mit phantasielosen Wohnblocks aus der kommunistischen Ära und regem Treiben auf den Straßen: Textilien, Schuhe, Haushaltsgegenstände – alle Waren befinden sich auf den Gehsteigen, inmitten von Cafés und kleinen Imbissständen. Übernachtung im Hotel.

Aufstieg: ca. 1200m, Abstieg; ca. 900 m. (ca. 7 h Gehzeit), (F/LP/A)

Tag 7: Drin Fähre – Shkodra – montenegrinische Küste
Do 28.8.2014



Frühmorgens (6h) Transfer zur Ablegestelle der Drin-Fähre am Koman-Stausee. Genießen Sie die etwa zweistündige morgendliche Fahrt durch einen imposanten Canyon und bestaunen Sie das turbulente Treiben bei den oft unwegsamen Landstellen und bei der Entladung der Fähre in Koman. Erschrecken Sie aber nicht, die Fähre hält nicht mit gewohnten westeuropäischen Standards mit, man hat eher das Gefühl auf einem anderen Kontinent zu sein und ein leichtes Abenteuergefühl macht sich breit.

Weiterfahrt mit dem Bus nach Shkodra (2 h). Shkodra ist die zweitgrößten Stadt Albaniens und das Zentrum Nordalbaniens. Nach dem Mittagessen Stadtrundgang und Besichtigung der Rozafa Festungsanlage. Von dort bietet sich ein toller Blick auf den Skadarsee, den sich Albanien und Montenegro wie das Prokletije Gebirge teilen.

Anschließend Weiterfahrt (2,5 h) über die Grenze nach Montenegro und entlang der wunderschönen Küste über Ulcinj, Bar, Sv. Stefan und Budva bis Tivat, das

am Eingang zur Bucht von Kotor liegt.

Übernachtung im 3*Hotel Palma in Tivat direkt am Meer, mit eigenem Strand und ausgezeichnetem Restaurant. Jetzt beginnt der erholsame und entspannende Teil der Reise, für viele vermutlich mit einem Sprung in das klare Wasser der Adria.

(F/-/-)

**Tag 8: Entspannen am Meer oder Bootsfahrt am Skadarsee und Jause beim Slow-Food-Winzer
Fr 29.8.2014**



Vormittags ist Zeit zum Ausspannen. Genießen Sie die Sonne und das Meer und die wunderbare Szenerie und erholen Sie sich von den Strapazen der letzten Tage.

Wer möchte startet um 12 Uhr zu einem Ausflug an den Skadarsee, den größten See des Balkans. Transfer nach Virparzar am Ufer des Skadarsees. Von dort beginnt eine genussvolle Fahrt mit dem (Motor)Boot von ca. 2 Stunden zum Ort Rijeka Crnojevica. Ein großer Teil des Sees, den sich Montenegro und Albanien, teilen ist Nationalpark und weist ein völlig intaktes Ökosystem mit einer großen Artenvielfalt auf, so auch Europas nördlichste Pelikan-Kolonie. Aufgrund seiner geringen Tiefe (durch-

schnittlich 4 - 6 m) ist die Wassertemperatur meist angenehm warm und wir machen auch einige Badestopps (Aufpreis 35 €)

Alternativ gibt es auch die Möglichkeit, eine ca. 5-stündige Kajaktour am Skadarsee zu unternehmen (mindestens 6 Personen, 50 € Aufpreis).

Nach der Bootsfahrt Einkehr bei einem kleinen Winzer und Honigproduzenten (Weingut Jablan in Rvasi). Rückfahrt nach Tivat ins Hotel am Abend (Abendessen beim Winzer ist für alle Bootsfahrer im Aufpreis inkludiert, wer nur zum Weingut nachkommen will zahlt 20 € für Abendessen und Verkostung). (F/-/-)

**Tag 9: Die Bucht von Kotor
Sa 30.8.2014**

Ein landschaftlicher Höhepunkt ist die Bucht von Kotor. Die Bewegungen der Erdkruste und das Meerwasser haben hier ein über 30 km langes Becken in die Küste getrieben. Die Bucht von Kotor, eingerahmt von fast 1900 m hohen Bergen, ist der größte Fjord südlich von Skandinavien. Die Bucht windet sich vom Eingang bei Herceg Novi durch 4 Becken, dazwischen befinden sich Engstellen und ganz hinten am Ende der Bucht ist die Weltkulturerbestadt Kotor, vielleicht die schönste Stadt Montenegros. Hier spürt man Dalmatien in Architektur, Kultur und natürlich in der Küche.

Auf Wunsch können wir heute für Bewegungshungrige wieder eine Wanderung anbieten (siehe Gruppe 2).



Die Gruppe 1 wird den Vormittag in einer der schönen Sandbuchten auf der nahen Halbinsel Lustica verbringen. Die Gruppe 2 macht eine Wanderung durch die Dörfer der Halbinsel. Um die Mittagszeit treffen sich die beiden Gruppen zur Stärkung beim Bio-Bauernhof und Olivenölproduzenten. Verkostung der lokalen Produkte und Mittagessen.

Anschließend fahren wir um ca. 14 h mit dem Boot vom kleinen Fischerort Rose auf Lustica in die Innere Bucht von Kotor. Am Weg machen wir Halt in Perast, mit seinen vielen Palazzi und Kirchen und den beiden vorgelagerten Klosterinseln ein perfektes Postkartenmotiv. Entlang der malerischen Küstendörfer gelangen wir nach Kotor (etwa um 18 h). Kotor ist von gewaltigen Festungsmauern umgeben und gilt mit vielen engen Gassen und Plätzen, Kirchen und Palästen im venezianisch-dalmatinischen Stil und seiner quirligen balkanischen Lebendigkeit als die schönste Stadt Montenegros.

Zeit zur freien Verfügung in Kotor und anschließend gemeinsames Abendessen. Am späten Abend erfolgt die Rückfahrt ins Hotel nach Tivat (15 Min.).

(F/M/A)

Tag 10: Abschied von Montenegro – Dubrovnik – Split (Programmänderung) So 31.8.2014



Am Morgen brechen wir mit dem Bus von Tivat auf Richtung Norden. Über Herceg Novi erreichen wir die kroatische Grenze und nach ca. 2 h Fahrt die Stadt Dubrovnik, UNESCO Weltkulturerbe und eine der schönsten Städte Kroatiens. Wir machen hier eine längere Pause und jedeR kann die Stadt auf eigene Faust erkunden. Besonders eindrucksvoll ist der Gang über die bis zu 25 m hohe Stadtmauer, bei dem man eine herrliche Aussicht auf die Altstadt und auf das Meer hat.

Am Nachmittag fahren wir weiter entlang der wunderschönen dalmatinischen Küste und erreichen am frühen Abend die lebendige und nicht minder schöne Hafenstadt Split. Split ist die zweitgrößte

Stadt Kroatiens, ihre Ursprünge gehen auf den Diokletianspalast zurück, der heute einen Teil der mittelalterlichen Altstadt bildet. Den besten Überblick über das Gewirr der engen Gassen hat man vom Glockenturm der Kathedrale. Split gehört ebenfalls zum UNESCO Weltkulturerbe. Der Abend steht noch zur Verfügung zur Erkundung der Stadt. Um 22.01 h starten wir mit dem Nachtzug D 824 im bequemen Schlafwagen Richtung Zagreb.

(F/-/-)

Tag 11: Rückfahrt nach Österreich Mo 1.9.2014

Ankunft in Zagreb um 06.00. Weiterfahrt um 07.25 h mit dem Eurocity 158 „Croatia“ Richtung Wien. Dieser Zug hält um 11.20 h in Graz (von dort Anschluss über Selzthal nach Linz / Ankunft 15.03 bzw. Salzburg / Ankunft 15.44) und kommt um 13.57 h in Wien Meidling an.

(-/-/-)

Literaturtipps:

- Mary Edith Durham, „Durch das Land der Helden und Hirten“ oder „High Albania“ (Englisch online unter <http://digital.library.upenn.edu/women/durham/albania/albania.html>) Die unternehmungslustige Engländerin bereiste als eine der ersten westlichen Frauen Anfang des 20. Jahrhunderts den Balkan. Rund 100 Jahre später sind ihre Reisereportagen noch immer eine interessante Lektüre.
- Doris Pollet-Kammerlander (Hrsg.), „Europa erlesen: Montenegro“; Wieser Verlag
- Christine Zucchelli (Hrsg.): „Europa erlesen: Albanien“; Wieser Verlag
- Reiseführer „Albanien entdecken“, Trescher Verlag
- Reiseführer DuMont „Montenegro“
- Romane des albanischen Schriftstellers Ismail Kadare, z.B. „Der zerrissene April“ oder „Die Brücke mit den drei Bögen“

Preise und organisatorische Hinweise

Veranstalter: WELTANSCHAUEN¹; STANDARD Leserreise

Reiseleitung Österreich: Weltanschauen

Reiseleitung Albanien/Montenegro: 3etravel

Preis: 1.650 € pro Person (ab 15 TeilnehmerInnen)

1.750 € pro Person (bei 10 - 14 TeilnehmerInnen)

AbonentInnen von DerStandard erhalten 60 € Rabatt



Inbegriffen sind:

- Bahnfahrt Wien – Montenegro und zurück, 4er-Liegewagen im Nachtzug
- Übernachtungen: 1x Hotel 3* in Kolasin, 1x Hotel 1* in Gusinje (Mehrbettzimmer), 2xHerberge in Thethi (Mehrbettzimmer), 1x Hotel 1* in Bajram Curri, 3x Hotel 3* in Tivat
- Inkludierte Mahlzeiten: 1x Frühstück und Abendessen im Slowfood Restaurant nach Ankunft in Kolasin, Frühstück an allen Tagen außer am letzten Tag nach Ankunft in Subotica mit Nachtzug, Lunchpaket am Tag 3 (Komovi), Vollpension in Albanien (Tag 4-6, mittags jeweils Lunchpakete), Weinverkostung und Jause beim Winzer am Skadarsee (Tag 8), Olivenölverkostung und Mittagessen beim Slowfood-Bauern in Lustica (Tag 9), Abendessen in Kotor (Tag 9),
- Bootsfahrt in der Bucht von Kotor, Fahrt mit der Koman-Fähre
- Alle Transfers ab Bahnhof Kolasin bis Bahnhof Podgorica
- englischsprachige Reisebegleitung in Montenegro und Albanien (Tag 1. – 9.),
- 2 x Gepäcktransport mit Pferden am Tag 3 und 5
- Treffen mit Vertretern von lokalen Organisationen
- Eintritte in Nationalparks, Sehenswürdigkeiten

Nicht inbegriffen sind: Trinkgelder, Versicherungen, Getränke, Mahlzeiten wenn nicht angeführt;

Aufpreise:

- Einzelzimmerzuschlag (möglich in den Hotels in Kolasin, Bajram Curri und Tivat) 120 €
- Bootsfahrt Skadarsee: 35 €, Seekajaking: 50 € (ab 6 Personen), inkl. Abendessen; nur Abendessen beim Winzer 20 €; Buchung und Bezahlung jeweils vor Ort.
- Flug Wien-Podgorica - Wien auf Anfrage (Hinflug Samstag, Rückflug Sonntag)

Teilnehmerzahl: mindestens 10, maximal 20 Personen

Anmeldeschluss: 14. Juli 2014

Schwierigkeiten:

Tagesetappen bis zu 8 h Gesamtgehzeit; teilweise steile Aufstiege über Geröll; Trittsicherheit ist unbedingt erforderlich. Min. 2 Liter Wasser sind immer mitzutragen; es gibt zwar Quellen am Weg, diese können aber ausgetrocknet sein.

Für diese Reise wird ein gültiger Reisepass benötigt (gültig bis mindestens 6 Monate nach Reisedatum). Für die Genehmigung des Grenzübertritts wird eine Kopie des Reisepasses mind. 4 Wochen vor Reisebeginn benötigt.

Versicherung: Wir empfehlen den Abschluss einer Reise- und Stornoversicherung – Details im Anmeldeformular bzw. unter www.worldtour.at. Für Detailfragen und weitere Auskünfte zum Programm steht Ihnen gerne Christoph Mülleider (0676 760 2313; info@weltanschauen.at) zur Verfügung.

Geringfügige Änderungen des Programms sind noch möglich. Stand 5.1.2014. Besuchen Sie auch unsere Website www.weltanschauen.at mit weiteren interessanten Reiseangeboten.

¹ WELTANSCHAUEN ist ein Projekt von Worldtour travel GmbH, Eggenberger Allee 4, 8020 Graz; www.worldtour.at
Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen, diese sehen sie im Detail unter <http://www.worldtour.at/files/arb/ARB.pdf>
Kundengeldabsicherung gemäß Reisebürosicherungsverordnung – RSV: Die bei Worldtour gebuchten Pauschalreisen sind nach Maßgabe der österreichischen Reisebürosicherungsverordnung - RSV (BGBl. II Nr. 10/1998) durch eine Bankgarantie der Raiffeisenbank Graz Strassgang vom 10. September 2013 abgesichert. Im Insolvenzfall sind sämtliche Ansprüche bei der Mondial Assistance International AG: Niederlassung für Österreich Pottendorfer Straße 25-27 1120 Wien Österreich, Telefon: +43 1 525 03 - 0 nachweislich innerhalb von 8 Wochen ab Eintritt der Insolvenz anzumelden. Veranstalternummer beim BMWA: 2013/0042. Die Anzahlung entspricht 10% des Reisepreises! Restzahlungen dürfen frühestens 14 Tage vor Reiseantritt nur Zug um Zug gegen Aushändigung der Reiseunterlagen an den Passagier entgegen genommen werden. Kreditkartenzahlungen sind leider nicht möglich.